**Vorlage Nr.: LS_74_2021_DS09**
Aktenzeichen: 99-22-1:DMS

Zuständiger Bereich: Präsidialkanzlei
Verfasser/in: Britta Franke
Bearbeiter/in: Jochen von der Heidt
0211 4562-247
jochen.von_der_heidt@ekir.de

# Beschlussvorlage

**Finanzierung der Einführung eines Dokumentenmanagementsystems für die Kirchenkreise in der EKiR (Projekt DMS in der EKiR)**

| Gremium | Zuständigkeit / Zusatzinfo | Datum / Dauer | Berichterstattung |
|---|---|---|---|
| Landessynode | Entscheidung | | Hieronimus, Antje |
| LS Finanzausschuss (VI) | Vorberatung | | Hieronimus, Antje |

Anlage(n):
Anlage 1-Kriterien und Bewertung DMS-Anbieter
Anlage 2-Nutzen durch DMS
Anlage 3-Projektskizze DMS
Anlage 4-Risikobewertung
Anlage 5.1 Projektkosten_22.9.20
Anlage 5.2 -einmalige und laufende (Lizenz)-Kosten

**Beschluss:**

1. In der Evangelischen Kirche im Rheinland wird sukzessive ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) eingeführt, das Kirchenkreise bei Bedarf nutzen können.
2. Die Projektkosten und -risiken für die Systemeinführung in Höhe von voraussichtlich 500.000 € (inkl. MwSt.) tragen – abgesehen von den Projektleitungskosten im Landeskirchenamt (Ziffer 5) - die Kirchenkreise, die das System nutzen.
3. Die Einmalkosten für den Lizenzkauf und die laufenden Kosten für Softwarewartung und Hosting tragen auf Basis eines durchschnittlichen Preises die Kirchenkreise entsprechend der in jedem Kirchenkreis benötigten Anzahl an Lizenzen.
4. Die Kosten zu 2.-3. werden über den landeskirchlichen Haushalt (Kostenstelle 73010007) vorfinanziert.
5. Die Personalkosten für die Projektleitung (ca. 63.000 €) und die Betreuung des Dokumentenmanagementsystem im Landeskirchenamt in Höhe von 35.000 € werden

über den landeskirchlichen Haushalt finanziert.

6. Das Landeskirchenamt trägt die anteiligen Kosten bei Einstieg in das Projekt entsprechend.

**Begründung/Gegenstand der Beratung:**

## I. Ausgangslage/bisheriges Vorgehen

Der Wunsch nach Bereitstellung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) wurde von den Verwaltungsleitenden erstmals im Herbst 2018 mit Priorität 1 für gewünschte IT-Systeme versehen. Die Evangelische Kirche im Rheinland (EKiR) möchte daher die Einführung eines einheitlichen DMS in den Verwaltungseinheiten fördern.

Die Kirchenleitung hat daher in ihrer Sitzung vom 1.02.2019 folgenden Beschluss gefasst:

*"Es wird eine Machbarkeitsstudie durchgeführt, ob und unter welchen Voraussetzungen ein elektronisches Dokumentenmanagementsystem (DMS) in der Evangelischen Kirche im Rheinland insbesondere die Arbeit von Kirchengemeinden und Kirchenkreisen unterstützen könnte.* "

Folgende Schritte wurden durchgeführt:

| | |
|---|---|
| **1.02.2019** | Beschluss der Kirchenleitung: Durchführung einer Machbarkeitsstudie (Vorstudie Bedarfsklärung und Machbarkeitsstudie) zur Einführung eines DMS in der EKiR |
| **21.03.2019** | Aufnahme der Arbeit der AG DMS mit dem Ziel, mögliche Einsatzfelder für den Einstieg in ein Dokumentenmanagementsystem (DMS) zu identifizieren und den Weg des Einstiegs in ein Dokumentenmanagementsystem in der Ev. Kirche im Rheinland zu erarbeiten. Im zweiten Schritt erfolgt dann die im Beschluss genannte Machbarkeitsstudie. |
| **Sept. bis Nov. 2019** | Vorstellung der Ergebnisse der Vorstudie im Kollegium des Landeskirchenamtes (24.09.2019), auf der Superintendentenkonferenz (Okt. 2019) und der Konferenz für Verwaltungsangelegenheiten (Nov. 2019) |
| **10.2019** | Erste Kennenlerntreffen mit 5 DMS Anbietern (Optimal Systems, SER, Kendox, Agorum = open Source Anbieter, Held) |
| **5.12.2019** | Ausschreibung der Lizenzen und des Hostings für ein DMS; Entscheidung, dass die FA Held mit der Anwendung Regisafe nicht weiter berücksichtigt wird, da insbesondere techn. Voraussetzungen für die Einbindung ins EKiR-Portal nicht gegeben sind. |

| | |
|---|---|
| **03. - 05.2020** | Durchführung von Fachworkshops mit den 4 verbliebenen Anbietern (Optimal Systems, SER, Kendox, Agorum) |
| **12.05.2019** | Berufung eines (vorläufigen) Projektausschusses zur Entscheidung über die Anbieterauswahl und Erstellung der Vorlage für die Landessynode |
| **06.2020** | Ausschreibung der Projektkosten zur Einführung eines DMS in der EKiR, Möglichkeit der Nachbesserung der Angebote zu Lizenzen und Hosting. Entscheidung, FA Agorum nicht weiter zu beteiligen, da keinerlei Erfahrung mit DMS-Installationen in der in der EKiR erforderlichen Größenordnung vorhanden sind und das Vorhalten einer umfassenden Support- und Customizing Struktur für die Software in der EKiR erforderlich wäre. |
| **17.09.2020** | Nach Beratung und Vorschlag aus der AG DMS: Der Projektausschuss befürwortet den Vorschlag der AG, den Auftrag für die Einführung eines DMS in der EKiR an die Firma Kendox und damit die Einführung der Software Infoshare zu vergeben. Das System wird bei der FA Wilken Group in Ulm betrieben. Der Auftrag würde mit einer Preisobergrenze vergeben; Vertragspartner ist für alle Bestandteile die FA Kendox. |

Vor dem Hintergrund der Erfahrungen mit der Corona-Pandemie wurde im Sommer 2020 seitens der Verwaltungsleitenden eine möglichst schnelle Einführung eines DMS nochmals nachgefragt.

## II. Ziele/ Nutzen

Die Arbeitsgruppe DMS, bestehend aus 8 Vertreterinnen und Vertreter interessierter Kirchenkreise sowie der Stabstelle IT und Frau Franke als Projektleiterin sowie Unterstützung durch HLP Organisationsberater (Fr. Hochstrahs), hat im Rahmen der Machbarkeitsstudie die Bedarfe aus den Kirchenkreisen an ein DMS präzisiert und die Ziele und den Nutzen durch die Einführung eines einheitlichen DMS in der EKiR erarbeitet. Ziel des Projektes ist es, ein DMS-System bereitzustellen, das die wichtigsten Bedarfe einer Vielzahl von Kirchenkreisen hinsichtlich der Unterstützung von Arbeitsprozessen und Zusammenarbeitsprozessen im Zusammenhang mit Dokumentenmanagement abdeckt. Standardisierungen in der EKiR sollen damit vorangetrieben und über die Digitalisierung die Effizienz von Arbeitsprozessen gesteigert werden.

Die im folgenden benannten Ziele und der sich ergebende Nutzen wurden außerdem erfasst; eine Bewertung des individuellen Nutzens je Kirchenkreis kann jedoch nur individuell aufgrund der jeweiligen Ausgangssituation und der mit dem Projekt beabsichtigten Verbesserungen im Kirchenkreis vorgenommen werden kann.

- Die eingescannte Eingangspost ist sofort für verschiedene Nutzende und Einheiten verfügbar; der kirchenkreisinterne Postversand entfällt.

- Dokumente (inkl. Mails) sind durch Suchbegriffe und Ordnungskriterien (z.B. Aktenplan) eindeutig klassifiziert, jederzeit auffindbar und nur einmal abgelegt; Rückfragen und Doppelarbeiten werden reduziert.

- Eine gemeinsame Bearbeitung an einem Dokument/Vorgang ist möglich, so dass der aktuelle Status und die Änderungshistorie von Dokumenten jederzeit erkennbar und - wenn notwendig - dauerhaft gespeichert werden kann; der Mailversand von Dokumenten entfällt.

- Workflows zur Unterstützung von einheitenübergreifenden Abläufen (zwischen Kirchenkreis/Verwaltungsamt und Gemeinde oder zwischen Kirchenkreis/Verwaltungsamt und LKA usw.) können hinterlegt werden und damit einen verbindlich einzuhaltenden Prozess unterstützen.

- Bei engerer Zusammenarbeit oder Fusion von Kirchenkreisen können Dokumente sofort gemeinsam weitergenutzt werden.

- Kosten für dezentrale Datenspeicher können reduziert werden

(weitere mögliche Nutzenvorteile siehe Anlage 2)

## III. Projektplanung/weiteres Vorgehen

Das Projekt soll in mehreren Phasen schrittweise umgesetzt werden.

<u>Projektphasen:</u>

**Phase I Pilotphase** (ca. Februar – August 2021):
Zusammen mit den (feststehenden) 2-3 Pilotkirchenkreisen werden im DMS umgesetzt:

- Integration des DMS ins EKiR-Portal
- Posteingangsprozess
- Einrichtung des aktualisierten EKiR-Aktenplans und weiterer Metadaten für die Dokumentsuche
- Ablage von E-Mails (aus Kopano)
- Unterstützung wichtiger Anwendungsfälle/Arbeitsprozesse im Kirchenkreis.

**Phase II Ausbauphase** (ca. Herbst 2021 - 1. Quartal 2022):

Weitere Arbeitsprozesse, die die Zusammenarbeit zwischen dem Kirchenkreis/Verwaltungsamt und dem Landeskirchenamt benötigen, werden im DMS-System umgesetzt und u.a. durch Workflows unterstützt.

**Phase III, IV u. folgende: Rollout-Phasen** (2022-2024)
Weitere Kirchenkreise können in die Nutzung des DMS einsteigen. Je Kirchenkreis wird eine Rollout-Phase vorgesehen, in der in das System eingeführt wird und der Kirchenkreis notwendige organisatorische Maßnahmen definiert und umsetzt. Vorgesehen sind dafür mehrere Wellen von jeweils 2-3- Kirchenkreisen, die gemeinsam mit der Nutzung des DMS beginnen.
Eine Detailplanung des Projekts wird zusammen mit dem Anbieter und den Pilotkirchenkreisen spätestens Anfang 2021 erstellt.

## IV.Risikobewertung

Die Projektrisiken bezogen auf den DMS-Anbieter als auch auf das Projekt generell wurden zusammengestellt und bewertet. Bezogen auf den Anbieter sind sie gering und können mit präventiven und reaktiven Gegenmaßnahmen weiter reduziert werden. In Bezug auf das Projekt als Ganzes gilt folgendes:

1. **Geringere Beteiligung** der Kirchenkreise an dem gemeinsamen DMS: Sollte die Anzahl der Kirchenkreise geringer als angenommen sein, steigen die Projektkosten für die Kirchenkreise, die das DMS nutzen. Ein erfolgreiches Projekt mit den Piloten liegt im Interesse aller und kann das Risiko somit reduzieren. Aktuell liegen Rückmeldungen von 20 Kirchenkreisen vor. Davon können sich 4 Kirchenkreise einen Einstieg 2021, 5 Kirchenkreise einen Einstieg 2022 vorstellen. Ein Kirchenkreis schließt eine Mitwirkung eher aus, die anderen können sich einen Einstieg zu einem späteren Zeitpunkt vorstellen. Um das Risiko transparent zu machen, ist nachrichtlich auch ein Kostenszenario unter Beteiligung von nur 7 Kirchenkreisen aufgenommen worden.

2. Kirchenkreise wollen nicht den in der Pilotphase entwickelten **Standard nutzen**: Wenn keine Bereitschaft der Kirchenkreise besteht, die in den ersten Phasen implementierten Standards zu nutzen, würde dies zu Kostenüberschreitungen und erhöhten Aufwänden in der Systembetreuung führen und muss durch klare Kommunikation transparent gemacht werden. Soweit es im Gesamtsystem sinnvoll ist, können Sonderanpassungen durch den jeweiligen Kirchenkreis selbst finanziert werden.

(siehe auch Anlage 4)

## IV. Finanzierung

Ein Teil der Projektkosten wird durch die landeskirchliche Ebene finanziert, da mit der Einführung eines DMS ein digitales Angebot geschaffen wird, das alle Kirchenkreise in Anspruch nehmen können. Der Hauptteil der Kosten soll durch die nutzenden Kirchenkreise getragen werden. Leitend für die Aufteilung der Kosten war die Vermeidung von Umsatzsteuer, die im Verhältnis Landeskirche-Kirchenkreise bei der Vergütung von Dienstleistungen anfallen würden.

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Kostenstelle:** 73010007 (DMS)

### I. Projektkosten

(Siehe Anlage 5.1, Projektkosten)

**Projektkosten** insgesamt: **500.186 € inkl. MwSt.**

Darin sind enthalten:

- Kosten für die Feinkonzeption und das Customizing des Systems sowie notwendige Programmierarbeiten des Anbieters Kendox GmbH für die Phase I und II
- Unterstützung des Dienstleisters beim Rollout für 15 weitere Kirchenkreise nach Phase I und II
- Projektbegleitende Unterstützung durch HLP Organisationsberater
- optionaler Betrag für Rechtsberatung
- optionaler Betrag für Change Request-Kosten für Kendox GmbH in Höhe von 5%

**Schulungskosten** werden auf Basis eines festen Tagessatzes direkt von den Kirchenkreisen bezahlt.

Die **Kosten der Projektleitung** durch das LKA in Höhe von bis zu 63.000 € werden über den landeskirchlichen Haushalt finanziert; die Verrechnung von Umsatzsteuer wird damit vermieden.

Die Kosten für die anderen o.g. Positionen tragen die Kirchenkreise, die das DMS nutzen. Die Kirchenkreise, die sich als Piloten in der Phase I beteiligen, zahlen 50% der Durchschnittskosten, die Kirchenkreise, die in Phase II auf das System wechseln, zahlen 75%.

Es fallen abhängig von der Anzahl der Kirchenkreise, die während der Projektlaufzeit auf das System wechseln, unterschiedliche voraussichtliche Projektkosten je Kirchenkreis an (Kosten inkl. MwSt.).

**A.** Basis: Projektumfang wird vollständig umgesetzt.

| Kirchenkreis | Phase | Anteil | 7 Kkr. nutzen DMS | 15 Kkr. nutzen DMS | 20 Kkr. nutzen DMS | 25 Kkr. nutzen DMS |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Pilot-Kirchenkreise (max. 3 Kkr.) | Phase I | 50% | 40.222,09 € | 19.615,17 € | 14.089,77 € | 10.993,12 € |
| Pilot-Kirchenkreise (max. 3 Kkr.) | Phase II | 75% | 60.333,13 € | 29.422,76 € | 21.134,66 € | 16.489,68 € |
| Kirchenkreis ab Phase III | Phase III ff | 100% | 80.444,18 € | 39.230,34 € | 28.179,54 € | 21.986,24 € |

Für die Umlage wird zunächst eine konservative Annahme zugrunde gelegt und von max. 15 Kirchenkreisen, die das System nutzen ausgegangen. Sobald mehr als 15 Kirchenkreise das System nutzen, erfolgt eine Rückvergütung von zu viel gezahlten Projektkosten an die Kirchenkreise. Die von den Dienstleistern fakturierten Kosten werden durch das LKA vorfinanziert.

Sollten sich unerwarteterweise ab Sommer 2021 keine weiteren Kirchenkreise für das DMS-Projekt finden, würden Phase II (und III) mit der Anbindung des Landeskirchenamtes entfallen, so dass nur die Projektkosten für 2021 (d.h. Phase I und 4 * Rolloutkosten) berücksichtigt würden.

**B.** Basis: Nur der funktionale Umfang gemäß Phase I wird umgesetzt
Kosten je Kirchenkreise falls nur 5-7 KKr das DMS nutzen

| Kirchenkreis | Phase | Anteil | 7 Kkr, nutzen das DMS, Kosten je Kkr. | 6 Kkr. nutzen das DMS | 5 Kkr. nutzen das DMS |
|---|---|---|---|---|---|
| Pilot-Kirchenkreis (max. 3 Kk) | Phase I | 50% | 27.058,81 € | 31.875,60 € | 39.444,84 € |
| weitere Kirchenkreise | Phase I / III | 100% | 54.117,62 € | 63.751,20 € | 78.889,68 € |

**C.** Basis: Nur der funktionale Umfang gemäß Phase I wird umgesetzt
Kosten je falls nur 3 oder 4 KK das DMS nutzen

| Phase | 4 Kkr. nutzen das DMS, Kosten je Kkr. | 3 Kkr. nutzen das DMS |
|---|---|---|
| Phase I / III | 66.336,83 € | 84.860,27 € |

Für die Modelle B und C wurden immer gleiche Funktionsumfänge für Phase I angenommen; bei einer geringen Anzahl von Kirchenkreisen, die das DMS nutzen, können ggf. auch die Funktionsumfänge reduziert werden.

## II. Lizenzkosten und laufenden Kosten

(Siehe Anlage 5.2, einmalige und laufende Kosten)

Die insgesamt anfallenden Kosten setzen sich zusammen aus den Einmalkosten für den Kauf der DMS-Lizenzen, die jährliche Wartung für das DMS, die Hostingkosten sowie Kosten der Systembetreuung durch das LKA (u.a. Berechtigungen, Change requests)

**Einmalige Lizenzkosten:**

Volluser: 67€ -110€

Leseuser: 28€ - 33€

Bei der Berechnung der Lizenzkosten müssen sowohl Volluser (Nutzung sämtlicher Funktionen des Systems) als auch Leseuser (nur Dokumente suchen und ansehen) berücksichtigt werden. Außerdem fallen Kosten für die Einrichtung des Systems beim Hostingdienstleister an.

Exemplarisch wurden in der Arbeitsgruppe DMS Nutzerzahlen erhoben und für die konservative Kostenprognose übernommen. (siehe auch Anlage 5.2) Im Projekt kann jeder Kirchenkreis die Anzahl der Voll- und Leseuser selbst bestimmen.

Für die **Haushaltsplanung** wurden für **2021** folgende Kosten angesetzt.

| **Kostenposition** | **2021** |
|---|---|
| Lizenzkauf | 95.808,76 € |
| Wartung und Hosting | 64.730,62 € |
| **Summe** | **160.539,38 €** |

Basis für die o.a. Kosten für Voll- und Leseuser sind Modellrechnungen in Abhängigkeit der Anzahl der Kirchenkreise/Nutzenden:

| Modell-Kosten | Volluser | Leseuser |
|---|---|---|
| **15 Kirchenkreise nutzen DMS** | 1453 | 570 |
| Kosten | 160.457 € | 18.738 € |
| Durchschnittspreis je User | 110 € | 33 € |
| **20 Kirchenkreise nutzen DMS** | 1938 | 760 |
| Kosten | 180.371 € | 22.696 € |
| Durchschnittspreis je User | 93 € | 30 € |
| **25 Kirchenkreise nutzen DMS** | 2422 | 950 |
| Kosten | 200.325 € | 26.654 € |
| Durchschnittspreis je User | 83 € | 28 € |

**Laufende Kosten je Jahr**

Volluser: 82€ - 113 €

Leseuser: 38€ - 45 €

Die laufenden Kosten wurden nach demselben Verfahren wie die Lizenzkosten berechnet. Sie setzen sich zusammen aus den Kosten der Softwarewartung (19% des Lizenzpreises) und Kosten des Hostings.

| Modell-Kosten | Wartung +Hosting Volluser | Wartung +Hosting Leseuser |
|---|---|---|
| **15 Kirchenkreise nutzen DMS** | 1453 | 570 |
| Kosten | 163.666 € | 25.397 € |
| Durchschnittspreis je User | 113 € | 45 € |
| **20 Kirchenkreise nutzen DMS** | 1938 | 760 |
| Kosten | 180.909 € | 31.200 € |
| Durchschnittspreis je User | 93 € | 41 € |
| **25 Kirchenkreise nutzen DMS** | 2422 | 950 |
| Kosten | 198.188 € | 36.086 € |
| Durchschnittspreis je User | 82 € | 38 € |

Beispielberechnungen für einige Userkonstellationen je Kirchenkreis auf Basis der obigen Annahmen finden sich in Anlage 5.2.

Für die Umlage der Kosten wird zunächst konservativ von einer Nutzung des Systems mit den o.g. Zahlen für 15 Kirchenkreise ausgegangen. Bei Überschreitung der Nutzerzahlen erfolgt dann eine Anpassung des Durchschnittspreises für Lizenzkauf und Wartung/Hosting und eine Rückvergütung. Die von der FA Kendox fakturierten Kosten werden durch das LKA vorfinanziert.

Die Kosten der Systembetreuung durch das Landeskirchenamt in Höhe von bis zu 35.000 € in 2021 werden über den landeskirchlichen Haushalt finanziert; die Verrechnung von Umsatzsteuer wird damit vermieden.

**Beteiligung der Mitarbeitervertretung:**
Die Mitarbeitervertretung wird in Phase II des Umsetzungsprojektes beteiligt, da erst dann das Landeskirchenamt von der Einführung des DMS betroffen ist.

**Gender- und Gleichstellungsaspekte:**

**Welche Auswirkungen hat die Entscheidung auf Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene?**

**Kommunikation der Entscheidung:**
Die Entscheidung wird über die Superintendentenkonferenz und die Konferenz für Verwaltungsangelegenheiten kommuniziert; außerdem soll im Portal EKiR.de von dem (anstehenden) Projekt berichtet werden. Auch besteht die Möglichkeit für die Kirchenkreise, zu Informationsgesprächen vor Ort einzuladen, in denen über Details des Projektes berichtet wird, um die Entscheidung zur Teilnahme zu erleichtern.

**Auswirkungen auf Kirchengemeinden und Kirchenkreise:**
Die teilnehmenden Kirchenkreise fördern mit der Einführung eines DMS die Digitalisierung der Arbeit; die Zusammenarbeit zwischen den Ebenen der Landeskirche wird vereinfach und der Zugriff auf Dokumente für Beteiligte (ehrenamtlich und hauptamtlich Mitarbeitende) erleichtert; Postwege können eingespart und Papierpost reduziert werden.

**Falls eine Beschlussfassung der Landessynode angestrebt wird: Wie verhält sich der Beschlussgegenstand im Blick auf die Leitvorstellung „Missionarisch Volkskirche sein“?**
Die Einführung eines einheitlichen Dokumentenmanagementsystem verbessert die digitale Zusammenarbeit auf allen Ebenen der EKiR (Gemeinden, Kirchenkreise, Landeskirchenamt), auch untereinander und insbesondere auch zu Ehrenamtlichen.

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

# Kriterien für die Auswahl der DMS-Anbieter – Stand 21.8.20 (Ergebnis aus AG)

| Max. Punkte | Gewich-tung | Bezeichnung | Erläuterung | Indikatoren |
|---|---|---|---|---|
| | **5** | **Stabilität und Verbreitung** | | |
| 20 | | **Stabilität** | Wie stabil ist die wirtschaftliche Position des Unternehmens einzuschätzen? | • Marktposition<br>• Eigentümerstruktur, Finanzierung |
| 20 | | **Verbreitungsgrad** | Wie verbreitet ist die Software in kirchlichen bzw. anderen vergleichbaren Institutionen? | • Anzahl vorhandener Installationen/Projekte im kirchlichen Bereich<br>• Heutige und zukünftige Durchsetzung im kirchl. Bereich (Projektreferenzen, Position in laufenden Auswahlverfahren) |
| | **10** | **Passung IT-Strategie** | | • |
| 20 | | **Architektur / Technologie** | Wie anfällig bzw. robust ist das System gegenüber Veränderungen im Systemumfeld? Wie gut erfüllt das System die IT-Standards der EkiR? | • Nutzung von Standards (Schnittstellen, Datenhaltung)<br>• Konsequente Nutzung Web-Technologie<br>• Leistungsfähiger Hosting-Partner |
| | **25** | **Funktionalität** | | |
| 20 | | **Erfüllung der Anforderungen (Nr.1)** | Wie gut werden die gestellten Anforderungen erfüllt? | • Strategische Anforderungen aus IT-Strategie (Portal, Browserfähigkeit)<br>• Funktionale Anforderungen an DMS |
| 20 | | **Entwicklungsaufwand (Nr. 2)** | Wie einfach/kompliziert ist es, mit dem System einfache Basisanwendungen zu erstellen? Wie änderungsfreundlich sind erstellte Anwendungen? | • Direkt nutzbare Komponenten (Masken, Module) im Standardumfang<br>• Bibliothek von einfach anpassbaren Musterlösungen<br>• Werkzeuge zur Erstellung von Workflows<br>• Vorkenntnisse zur Nutzung der Werkzeuge (Nur für IT-Profis oder auch für Key-User möglich) |
| | **20** | **Fachliche Kompetenz und Projektkompetenz** | | |
| 20 | | **Kompetenz des Anbieters (Nr. 3)** | Kennt der Anbieter das Thema? Hat er Erfahrungen mit vergleichbaren Projekten? Kann er die Anforderungen der EkiR gut aufnehmen? | • Beispiele /Templates von vergleichbaren Anwendungsfällen<br>• Erfahrungen mit Aufbau Akenplan<br>• Erfahrungen mit Anbindung E-Mail |
| 20 | | **Projektkompetenz (Nr. 4)** | Wie ist die Fähigkeit des Unternehmens zur Projektumsetzung einzuschätzen? | • Einschätzung der Vorgehensweise |

| Max. Punkte | Gewich-tung | Bezeichnung | Erläuterung | Indikatoren |
|---|---|---|---|---|
| | | | | • Kompetenz der Personen für Projektleitung und Projektmitarbeiter<br>• Angebot an Supportleistungen u. Schulungen |
| 20 | | **Kulturelle Passung (Nr. 5)** | Welchen Eindruck macht das Unternehmen?<br>Wie gut passt das Unternehmen zur EKiR? | • Flexibilität und Bereitschaft, sich auf Anwender einzulassen<br>• Affinität zur Institution Kirche |
| 20 | **40** | **Preis / Kosten** | Wie hoch sind die einmaligen und laufenden Kosten für das System?<br>Höhe der Implementierungskosten? | • Kauf oder Miete von Lizenzen<br>• Laufende Kosten (Wartung, Betrieb)<br>• Schnittstellenkosten, Kosten zur technischen Anbindung<br>• Projektkosten (Pilotierung / Schulung) |
| | **100** | | | |

Anmerkung: Der Zusatz „Nr. 1“ – „Nr. 5“ weist auf die entsprechende Rubik im Fragebogen zu den Workshops hin. Diese Kriterien wurden von den Teilnehmern der Fachworkshops bereits bewertet. Je Kriterium können einheitlich Max. 20 Punkte vergeben werden. Mit Hilfe der Gewichtung werden dann die Kriterien gemäß ihrer Bedeutung ins Verhältnis gesetzt. Die Gewichtung gilt für alle Kriterien in der jeweiligen Gruppe.

EVANGELISCHE KIRCHE IM RHEINLAND

## Bewertung DMS-Anbieter

21.08.2020

| | | | Eingabewerte | | | gewichtete Werte | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Punkte** | **Gewichtung** | **Bezeichnung Kriterium** | **Kendox** | **Optimal Sys** | **SER** | **Kendox** | **Optimal Sys** | **SER** |
| | **5** | **Stabilität und Verbreitung** | | | | | | |
| 20 | | **Stabilität** | 15 | 15 | 15 | 75 | 75 | 75 |
| 20 | | **Verbreitungsgrad** | 10 | 15 | 15 | 50 | 75 | 75 |
| | **10** | **Passung IT-Strategie** | | | | | | |
| 20 | | **Architektur / Technologie** | 18 | 20 | 15 | 180 | 200 | 150 |
| | **25** | **Funktionalität** | | | | | | |
| 20 | | **Erfüllung der Anforderungen (Nr.1)** | 10 | 15 | 15 | 250 | 375 | 375 |
| 20 | | **Entwicklungsaufwand (Nr. 2)** | 15 | 15 | 10 | 375 | 375 | 250 |
| | **20** | **Fachliche Kompetenz und Projektkompetenz** | | | | | | |
| 20 | | **Kompetenz des Anbieters (Nr. 3)** | 10 | 15 | 15 | 200 | 300 | 300 |
| 20 | | **Projektkompetenz (Nr. 4)** | 15 | 10 | 12 | 300 | 200 | 240 |
| 20 | | **Kulturelle Passung (Nr. 5)** | 15 | 10 | 12 | 300 | 200 | 240 |
| 20 | **40** | **Preis / Kosten** | 20 | 15 | 10 | 800 | 600 | 400 |
| | **100** | **Summe** | | | | **2530** | **2400** | **2105** |

Überprüfung durch die AG DMS am 10.9.20 mit gleichem Ergebnis.

## Nutzen durch die Einführung von DMS

### Elektronische Ablage statt Papierablage zur gemeinsamen Nutzung

- Eingescannte Eingangspost ist sofort für verschiedene Nutzern und Einheiten verfügbar (z.B. für Fachabteilungen Im Verwaltungsamt, in der Gemeinde eingegangene gescannte Eingangspost für das Verwaltungsamt, für remote arbeitende KollegInnen), Mail- und Postversand wird reduziert
- Auf zusammengehörende Dokumente eines Vorgangs kann leicht zugegriffen werden, da dieser über Metadaten klassifiziert ist (z.B. Autor, Datum, Dokumenttyp, Dokumentstatus, Rubrik im Aktenplan,…. sowie frei zu vergebende Schlagworte)
- Ggf. Ablage von Dokumenten aus Fachanwendungen, die nicht über ein integriertes Archiv verfügen (z.B. Liegenschaftsanwendungen, Kitaanwendungen)
- Informationen können einem breiten Empfängerkreis (z.B. Presbyterien, Pfarrer, Ehrenamtlichen) bei Bedarf eingesehen werden ohne dass diese vorbeugend mit Dokumenten per Mail überfrachtet werden müssen.
- Bei Ausscheiden oder Wechsel von Mitarbeitern gehen keine Dokumente verloren

### Aktuelle Informationen jederzeit und leicht verfügbar

- Dokumente, die nicht in Fachanwendungen mit integriertem Archiv abgelegt sind (Wilken, Kidicap, Session) sind an einer Stelle aktuell zur gemeinsamen Nutzung verfügbar (z.B. Mitarbeitende in Gemeindebüros können von jedem Standort auf alle Dokumente zugreifen)
- Dokumente, die in elektronischen Fachanwendungen mit Archiv abgelegt werden, können über eine übergreifende Suche gefunden werden (z.B. Eingangsrechnungen, die zu einem Bauvorgang gehören)
- Ablage und Suche nach verschiedenen Kriterien möglich nicht nur in einer Dimension (Serverablage). Mit der Klassifizierung gemäß Aktenplanwird eine einheitliche EKiR-weite Klassifizierung definiert. Darüber hinaus Freiräume bei der Vergabe von Metadaten, u.a. sind individuelle Substrukturen unterhalb der vorgegebenen Aktenplanstruktur möglich.

**Einführung DMS**

- Leichter Zugriff über das Portal
- Durch das System unterstützte Ablage von Mails im DMS (durch Vorschlag von Klassifizierungsmerkmalen aus der Mail)

**Effizienz- und Qualitätssteigerung in der Bearbeitung von häufig wiederkehrenden Vorgängen**

- Nutzung von Vorlagen, die im DMS bereitgestellt werden, fördern die Standardisierung und damit eine bessere Nachvollziehbarkeit von Inhalten.
- Muster und Hinweise zur leichteren und einheitlichen Umsetzung können bereitstellt werden und sind jederzeit aktuell verfügbar
- Die gemeinsame Bearbeitung eines Vorgangs ist möglich, so dass aktueller Status und Änderungshistorie von Dokumenten jederzeit erkennbar und wenn notwendig dauerhaft gespeichert werden kann. Mailversand von Dokumenten entfällt
- Alle in einem Vorgang beteiligten Personen haben den gleichen Informationsstand, Rückfragen und Doppelarbeiten werden reduziert. (z.B. der Kirchmeister kann sich über den Stand des Bauantrags jederzeit informieren)
- Schnelle Ablage, Weitergabe und Recherche von Arbeitsstand und Dokumenten ohne Mail und Papier (z.B. Vorbereitung von Gremiensitzungen – wenn keine Fachanwendung Session im Einsatz ist)
- Einzelne häufig wiederkehrende Arbeitsschritte können durch einfache Workflows unterstützt werden – diese können durch Kkrs selbst definiert werden

**Ablaufunterstützung für klar strukturierte einheitenübergreifende Prozesse**

- Workflows zur Unterstützung von einheitenübergreifenden Abläufen (zwischen Kirchenkreis/Veraltungsamt und Gemeinde oder zwischen Kirchenkreis/Verwaltungsamt und LKA usw.) können hinterlegt werden und damit einen verbindlich einzuhaltenden Prozess unterstützen

**Allgemeiner Nutzen durch das gemeinsame DMS**

**Einführung DMS**

- Breiter, aber abgesicherter Zugriff auf relevante Dokumente für Usergruppen durch Lese- oder Schreibzugriff und geeignete Berechtigungen
- Bei engerer Zusammenarbeit oder Fusion können Dokumente sofort gemeinsam weitergenutzt werden.
- Kosten für dezentrale Datenspeicher können reduziert werden
- Durch Mitgabe von Ablaufdaten können notwenige Voraussetzungen für den geplanten Aufbau eines Langzeitarchivs geschaffen werden
- Gestaltung der digitalen Arbeitswelt, Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität (weniger Wegzeiten, Erleichterung von Homeoffice, moderne Bürokommunikation, Beitrag zur CO2-Reduzierung (Fahrstrecken, Postwege, Ausdrucke)
- Eine bereits geplante Angleichung von sehr unterschiedlichen Arbeitsweisen innerhalb eines Kirchenkreises kann mit der Einführung von DMS unterstützt werden, EKiR-weit werden Arbeitsweisen in Teilen vereinheitlicht

# Projektskizze

| | | |
|---|---|---|
| **1.** | **Projektbezeichnung**<br>Einführung eines Dokumentenmanagementsystems (DMS) in der EKiR | |
| **2.** | **Projektbeschreibung** | |
| | **2.1** | **Ziel / Ergebnis**<br>Bereitstellen eines DMS-Systems, das die wichtigsten Bedarfe einer Vielzahl von Kirchenkreisen hinsichtlich der Unterstützung von Arbeitsprozessen und Zusammenarbeitsprozessen im Zusammenhang mit Dokumentenmanagement abdeckt.<br>Standardisierung in der EkiR vorantreiben und damit Effizienz in Arbeitsprozessen steigern |
| | **2.2** | **Hauptaufgaben / ggf. Abgrenzung**<br>• Bereitstellen von Verfahren für das Einscannen von Papierdokumenten<br>• Einrichten von Suchstrukturen und Metadaten so dass Dokumente schnell gefunden werden können<br>• Schnelle Ablage von relevanten E-Mails<br>• Unterstützen bei der gemeinsamen Erstellung und Bearbeitung von Dokumenten durch mehrere Personen/Abt.<br>• Sichern eines schnellen, ortunabhängigen Zugriffs auf alle abgelegten Dokumente<br>• Unterstützen von Arbeitsprozessen mit klar definierten Ablaufschritten<br>Nicht Gegenstand des Projekts ist die Ablage von Dokumenten, die bereits in Archivsystemen von Fachanwendungen abgelegt sind (Wilken, Kidicap/PO, Session) |
| | **2.3** | **Rahmenbedingungen**<br>Zum Einsatz kommt das System InfoShare der Firma Kendox GmbH, das System wird bei Wilken Group GmbH gehostet. |
| **3.** | **Auftraggeber**<br>Kirchenleitung der EKiR | |
| **4.** | **Projektbeteiligte und Nutzer des DMS**<br>Nutzer: Alle Kirchenkreise, die sich für die Nutzung des Systems entscheiden<br><br>Beteiligte: Alle Kirchenkreise, die das System nutzen – im Schwerpunkt die Kirchenkreise, die in Phase I und II (s.u.) das System mit entwickeln, einzelne Dezernate des LKA (Anwendungsfälle in Phase II) Stabsstelle IT, Kendox AG, HLP OrganisationsBerater | |
| **5.** | **Projektleiterin**<br>Britta Franke, LKA Kirchenkreis-Dezernat | |

# Projektskizze

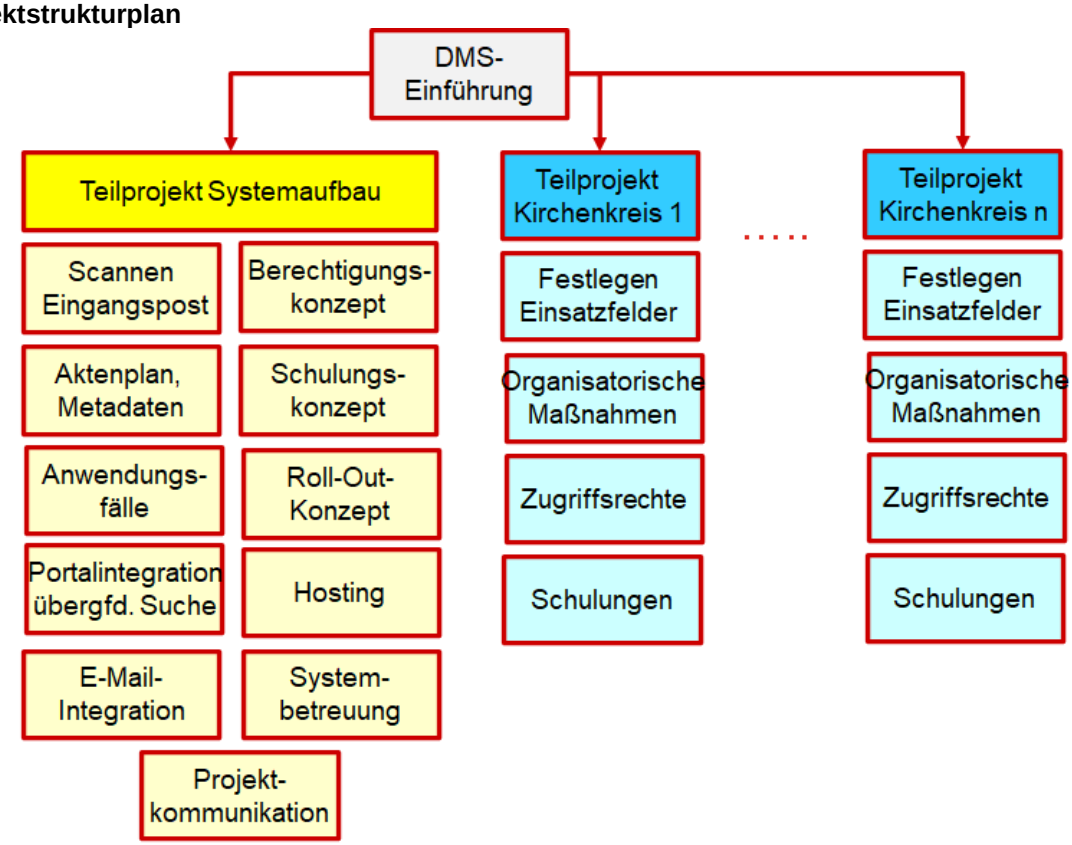
| 6. | **Phasen / Meilensteine** | |
|---|---|---|
| | **Projekt-Start:** | Februar 2021 |
| | Phase I<br>Pilotphase | Dauer: Februar 2021 – ca. August 2021<br><br>Ergebnis: Die Grundfunktionalitäten des DMS sind zusammen mit 3 Pilotkirchenkreisen umgesetzt.<br><br>Inhalte: Umsetzung des Posteingangsprozesses, Hinterlegung des aktualisierten EKiR-Aktenplans und weiteren Metadaten für die Dokumentsuche, Ablage von E-Mails (aus Kopano) sowie Unterstützung von wichtigen Anwendungsfällen/Arbeits-prozessen im Kirchenkreis:<br>– Verwendungsnachweise<br>– Jahresbaubegehungen<br>– Gremiensitzungen<br>– Aufsichtliche Genehmigung im Kirchenkreis<br><br>Weitere Aufgaben: Integration in das EKiR-Portal, Realisierung einer übergreifenden Suche (in Archiven aus Fachanwendungen), Entwicklung eines Berechtigungskonzeptes, Schulungskonzepts sowie eines Rollout-Konzepts |
| | Phase II<br>Ausbauphase | Dauer: ca. Herbst2021 – ca. 1. Quartal 2022<br><br>Ergebnis: Weitere Arbeitsprozesse, die die Zusammenarbeit zwischen dem Kirchenkreis/Verwaltungsamt und dem LKA benötigen, sind durch das DMS-System u.a. mit Workflows unterstützt.<br><br>Inhalte: Zusammen mit2-3 weitere Kirchenkreisen und den relevanten Dezernaten des LKA sollen nachfolgend Arbeitsprozesse durch das DMS unterstützt werden:<br>– Aktualisierung von Satzungen und Gebührenordnungen<br>– Haushaltsplanung<br>– Fortbildung für Pfarrpersonal<br>– Genehmigung von Entwidmung/Verkauf<br>– Genehmigung von Darlehen<br>– Genehmigung von Baumaßnahmen<br>Weitere Aufgaben: ggf. Erweiterung des Berechtigungskonzepts, Überarbeitung des Roll-out-Konzepts, Entwicklung von Checklisten/Hilfen für organisatorische Anpassungen |

# Projektskizze

| | | |
|---|---|---|
| | Phase III, IV ff.: Rollout-Phasen | Dauer: 2022 – 2024, jeweils 1-2 Gruppen von je 2-3 Kirchenkreisen je Jahr<br>Ergebnis: Weitere Kirchenkreise nutzen das vorbereitete DMS.<br>Inhalte: Abgleich des Einsatzumfangs, den der Kirchenkreis plant, mit den Funktionalitäten des DMS, Identifizierung und Umsetzung der organisatorischen Anpassungen im Kirchenkreis, Einrichtung Benutzer und Zugriffsrechte, Schulungen |
| | **Projekt-Ende** | Voraussichtlich Ende 2024 |

# Projektskizze

**7. Projektstrukturplan**




Die Planung der Teilprojekte und Arbeitspakete (Ziele, Aktivitäten, Verantwortliche, Beteiligte, Aufwände, Abhängigkeiten, Risiken,…) erfolgt zusammen mit dem IT-Dienstleister Kendox GmbH und den Pilotkirchenkreisen nach der Projektfreigabe. Die Pilotkirchenkreise der Phase I und II arbeiten im Teilprojekt Systemaufbau mit.

## Risikobewertung des Projekts Einführung DMS in der EKiR

| Anbieterbezogene Risiken | Wahrschein-lichkeit des Eintritts | Gegenmaßnahme präventiv | Gegenmaßnahme reaktiv |
|---|---|---|---|
| Kendox ist relativ klein – finanzielle Stabilität | Gering | • Geschäftsdaten anfordern und prüfen (Umsatzentwicklung, Netto Cash Flow) | |
| Größe Kendox: 55 Mitarbeiter, d.h. wenn mehrere wichtige Mitarbeiter in Entwicklung oder Support ausfallen könnte es zu Engpässen kommen | Gering | | • Aufgrund der Bedeutung des Projekts für den Anbieter ist damit zu rechnen, dass Ausfälle mit hoher Priorität kompensiert werden. |
| Die Supportstrukturen sind nicht sehr ausgeprägt (Ticketsystem) | gering | • Im Vertrag den Einsatz eines Ticketsystems fordern.<br>• Im Vertrag festschreiben, dass die EKiR feste Ansprechpartner erhält. | |
| Da die Funktionalität bisher nicht so umfassend vorhanden ist, muss ggf. mehr entwickelt werden | gering | • Anforderungen sind Kendox bekannt und wurden im Fachworkshop besprochen<br>• Projektkosten sind gedeckelt<br>• erfahrener Projektleiter der Anforderungen gut erfassen und übersetzen kann.<br>• Die Anforderungen sind weitgehend im Rahmen von Standard-Funktionalitäten, die alle etablierten DMS-Anbieter beherrschen | |
| Ungeplante Kostensteigerungen | gering | • Projektkosten gedeckelt (Obergrenze)<br>• Max. Tagessatzerhöhung und Lizenzkostenerhöhung definiert | |

**Einführung DMS**

| Anbieterbezogene Risiken | Wahrschein-lichkeit des Eintritts | Gegenmaßnahme präventiv | Gegenmaßnahme reaktiv |
|---|---|---|---|
| | | • Tagessatz wird festgeschrieben auch für Zusatzleistungen (Vertragsverhandlung)<br>• Reisekosten sollen im Tagessatz enthalten sein (Vertragsverhandlung) | |
| Schwächen beim Hosting (Fa. Wilken) | Gering | • Regelmäßige Überwachung der Performance und Ursachenanalyse (Ist-Probleme bei Wilken-Fibu sind weitgehend nicht durch Hosting verursacht)<br>• Mit Fa. Wilken/Kendox alternatives Hosting klären und anbieten lassen (Wechsel-bedingungen im Vertrag festschreiben) | • Wechsel auf alternativen Hostingpartner |

| Generelle Risiken | Wahrschein-lichkeit des Eintritts | Gegenmaßnahme (Präventiv und reaktiv) | |
|---|---|---|---|
| Es beteiligen sich nicht genug Kirchenkreise, damit werden die Projektkosten höher | mittel | • Wenn mit den ersten Kkrs ein gutes System aufgesetzt wird, kann das Risiko minimiert werden (auch der Anbieter hat daran Interesse, da er dann leicht weitere Kunden gewinnt)<br>• Gute Projektkommunikation kann unterstützen.<br>• Pilotkirchenkreise gewinnen, die voll hinter dem Projekt stehen. | |

**Einführung DMS**

| Generelle Risiken | Wahrschein-lichkeit des Eintritts | Gegenmaßnahme (Präventiv und reaktiv) | |
|---|---|---|---|
| Die angenommenen Userzahlen in den Kkrs werden nicht oder sehr viel später erreicht (Folge: Kosten für Lizenzkauf sind höher, aber auf jeden Fall geringer, als wenn der Kirchenkreis das Projekt allein durchführt) | mittel | • Den Zeitraum für die Abnahme der User möglichst strecken (Vertragsverhandlung) | |
| Abweichung von implementierten Standards, d.h. Kirchenkreise wünschen andere Lösungen als in der Pilotphase implementiert | mittel | • Klare Kommunikation der Rahmenbedingung, dass im DMS Standardlösungen umgesetzt werden (ggf. mit wenigen Auswahloptionen für einzelne Prozesse), da ansonsten Projektkosten steigen und die Systembetreuung deutlich komplexer wird | • Bei Konflikten Entscheidung durch Lenkungsausschuss und Auftraggeber<br>• Finanzierung von Sonderwünschen durch den Kirchenkreis selbst soweit dies im Gesamtsystem sinnvoll ist. |
| Die organisatorischen Anforderungen in den Kirchenkreisen sind zu komplex | gering | • Die Erfahrungen der Pilot-Kirchenkreise können für die weiteren Kkrs aufbereitet werden, so dass diese sich auf das Projekt vorbereiten können. | |
| Der jetzt geplante Funktionsumfang ist zu groß | Gering | • Wenn in der Phase I oder II festgestellt wird, dass bestimmte Funktionalitäten nicht oder später benötigt werden, kann der Projektumfang (und damit die Projektkosten) reduziert werden | |
| Change Requests werden notwendig, weil wichtige Anforderungen in der Machbarkeitsstudie übersehen wurden | Gering | • Es wird ein Change Request Budget von weiteren 5% geplant | |

## Projektkosten

**Nachfolgend ausgewiesene Kostenpositionen werden auf die Kirchenkreise, die das DMS nutzen, umgelegt.** alle Kosten inkl. 19% MwSt.

| Nr. | Kosten Dienstleister Kendox | Phase | Tage | Tagessatz (1250 €+MwSt.), Phase III+10% | Reisekosten für 15% der Tage (110 €+MWSt) | Summe lt. Angebots-schätzung | Aufwands-obergrenze Tage+ 25% | Gesamtsumme | Gesamtsumme (Ph I u II) bei 7 Kirchenkreisen | nur Phase I (und III) bei 7 Kirchenkreisen | nur Phase I (und III) bei 6 Kirchenkreisen | nur Phase I (und III) bei 5 Kirchenkreisen | nur Phase I (und III) bei 4 Kirchenkreisen | nur Phase I (und III) bei 3 Kirchenkreisen |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | Kendox Programmierung | I | 27 | 1.487,50 € | | 40.162,50 € | 10.040,63 € | 50.203,13 € | 50.203,13 € | 50.203,13 € | 50.203,13 € | 50.203,13 € | 50.203,13 € | 50.203,13 € |
| 2 | Kendox Customizing/Beratung | I | 68 | 1.487,50 € | 1.122,00 € | 102.272,00 € | 25.287,50 € | 127.559,50 € | 127.559,50 € | 127.559,50 € | 127.559,50 € | 127.559,50 € | 127.559,50 € | 127.559,50 € |
| 3 | Kendox Schulungskonzept (1) | I | 6 | 1.487,50 € | | 8.925,00 € | 0,00 € | 8.925,00 € | 8.925,00 € | 8.925,00 € | 8.925,00 € | 8.925,00 € | 8.925,00 € | 8.925,00 € |
| 4 | Kendox Customizing/Beratung | II | 26 | 1.636,25 € | 429,00 € | 42.971,50 € | 10.635,63 € | 53.607,13 € | 53.607,13 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € | 0,00 € |
| 5 | Kendox Rollout 15 KKrs a 6,5 Tage | III ff. | 97,5 | 1.636,25 € | 1.608,75 € | 161.143,13 € | 0,00 € | 161.143,13 € | 43.066,10 € | 43.066,10 € | 32.299,58 € | 21.533,05 € | 10.766,53 € | 0,00 € |
| 6 | Change request (optional) 5% von Pos1+2+4 | I- III | 6 | 1.636,25 € | | 9.817,50 € | | 9.817,50 € | 9.817,50 € | 7.772,19 € | 7.772,19 € | 7.772,19 € | 7.772,19 € | 7.772,19 € |
| | **Summe Dienstleistungen** | | | | | **365.291,63 €** | **45.963,75 €** | **411.255,38 €** | **293.178,35 €** | **237.525,91 €** | **226.759,39 €** | **215.992,86 €** | **205.226,34 €** | **194.459,81 €** |

(1) Schulungsdurchführung wird direkt an Kirchenkreise fakturiert.

| Nr. | **Sonstige Kosten** | Phase | Tage | Tagessatz | Reisekosten | | | Gesamtsumme | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | Projektbegleitung HLP | I+II | 45 | 1.820,70 € | 4.000,00 € | | | 85.931,50 € | 85.931,50 € | 57.121,00 € | 57.121,00 € | 57.121,00 € | 57.121,00 € | 57.121,00 € |
| 8 | Rechtsberatung (optional) | | | | | | | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € | 3.000,00 € |
| | **Summe sonstige Kosten** | | | | | | | **88.931,50 €** | **88.931,50 €** | **60.121,00 €** | **60.121,00 €** | **60.121,00 €** | **60.121,00 €** | **60.121,00 €** |
| | **Gesamtsumme** | | | | | | | **500.186,88 €** | **382.109,85 €** | **297.646,91 €** | **286.880,39 €** | **276.113,86 €** | **265.347,34 €** | **254.580,81 €** |

**Nachfolgend ausgewiesene Kostenpositionen über die gesamtkirchliche Umlage finanziert**

| Nr. | **Sonstige Kosten** | Phase | Tage | Tagessatz | Reisekosten | | | Gesamtsumme |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 9 | Projektleitung LKA ohne MwSt. | I+II, III ff | | | | | | 63.000,00 € |
| 10 | Projektkommunikation | I-II | | | | | | 2.000,00 € |
| | **Summe sonstige Kosten** | | | | | | | **65.000,00 €** |

**Daraus ergeben sich folgende Planzahlen für den Haushalt**

Basis: Projektumfang wird vollständig umgesetzt

| **Kostenposition für Projektkosten** | **2021** | **2022** | **2023ff** |
|---|---|---|---|
| Dienstleistungen (Kendox) | 186.687,63 € | 92.059,01 € | 132.508,75 € |
| Dienstleistungen (Sonstige) | 60.121,00 € | 28.810,50 € | 0 |
| **Summe** | **246.808,63 €** | **120.869,51 €** | **132.508,75 €** |

Hinsweis: Für 2021 wurden pos 1-3, 7 anteilig und 8 angesetzt, für 2022 wurde Pos. 4 und 6 sowie 17,5 Tage aus Pos 5 angesetzt

**Beispielberechnungen für die an die Kirchenkreise umzulegenden Kosten je nach Anzahl teilnehmender Kirchenkreise**

**A. Basis: Projektumfang wird vollständig umgesetzt**

| Kirchenkreis | Phase | Anteil | 7 KK nutzen DMS (1) | 15 KK nutzen DMS | 20 KK nutzen DMS | 25 KK nutzen DMS |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Pilot-Kirchenkreise (max. 3 Kk) | Phase I | 50% | 40.222,09 € | 19.615,17 € | 14.089,77 € | 10.993,12 € |
| Pilot-Kirchenkreise (max. 3 KK) | Phase II | 75% | 60.333,13 € | 29.422,76 € | 21.134,66 € | 16.489,68 € |
| Kirchenkreis ab Phase III | Phase III ff | 100% | 80.444,18 € | 39.230,34 € | 28.179,54 € | 21.986,24 € |

(1) hier wurden nur Rolloutkosten für 4 Kirchenkreise angesetzt 43.066,10 €, gesamte Projektkosten dann 382.109,95 €

(2) Bei den Beispielberechnungen für 15, 20 und 25 Kirchenkreise wird jeweils von Rollotkosten für 15 Kirchenkreisen ausgegangen. Somit ergeben sich bei 15 nutzenden KKrs etwas zu hohe Werte (nur 12 * Rolloutkosten notwendig) und bei 20 und 25 Kirchenkreisen etwas zu

**B. Basis: Nur der funktionale Umfang gemäß Phase I wird umgesetzt, Kosten je Kirchenkreise falls nur 5-7 KK das DMS nutzen**

| Kirchenkreis | Phase | Anteil | 7 KK nutzen das DMS (1), Kosten je KK | 6 KK nutzen das DMS (1) | 5 KK nutzen das DMS (1) |
|---|---|---|---|---|---|
| Pilot-Kirchenkreis (max. 3 Kk) | Phase I | 50% | 27.058,81 € | 31.875,60 € | 39.444,84 € |
| weitere Kirchenkreise | Phase I / III | 100% | 54.117,62 € | 63.751,20 € | 78.889,68 € |

(1) Es wurden nur für 4 bzw. 3 bzw. 2 Kirchenkreise Rolloutkosten angesetzt

**C. Basis: Nur der funktionale Umfang gemäß Phase I wird umgesetzt, Kosten je Kirchenkreise falls nur 3 oder 4 KK das DMS nutzen**

| Phase | 4 KK nutzen das DMS, Kosten je KK | 3 KK nutzen das DMS |
|---|---|---|
| Phase I / III | 66.336,83 € | 84.860,27 € |

Hinweis: Für Modell B und C wurden immer gleiche Funktionsumfänge für Phase I angenommen, bei einer geringen Anzahl von KKrs, die das DMS nutzen, können ggf. auch die Funktionsumfänge reduziert werden

## Einmalige Kosten für Kauf der Lizenzen und laufende Kosten für Hosting und Wartung

In der Ausschreibung für die Anbieter wurden für die Phasen folgende Useranzahlen grob geschätzt

| | Volluser* | Leseuser |
|---|---|---|
| Phase I | 240 | 210 |
| Phase II | 630 | 570 |
| Endausbau | 2550 | 2100 |

* Volluser hat komplette Lese- und Schreibrechte aus alle Dokumente, Leseuser kann nur Dokumente anschauen und Suchen, nicht einstellen oder verändern

Für den **Endausbau** wurde angenommen, dass

- alle Mitarbeitenden im Verwaltungsamt Zugriff zum System haben, Ansatz 90% Volluser, 10% Lese user (ggf. für Personalverwaltung ausreichend wenn Kidicap.Neo im Einsatz) mit Vollusern ausgestattet
- Mitarbeitende iin der Suptur der Superintendent, Tsllevertreter und Mitarbeitende mit Vollusern, 50 % der restlichen KSV-Mitglieder mit Leseusern ausgestattet sind
- Mitarbeitende im Gemeindebüros über Volluser verfügen
- Kirchmeister und Vorsitzende sowie Stellvertreter der Presbyterien über Volluser und die restlichen Mitglieder der Presbyterien über Leseuser verfügen

Für 5 Kirchenkreise Trier, Köln-Süd, Düsseldorf-Mettmann, An der Agger, Duisburg wurden die Userzahlen nach obigem Modell grob ermittelt

Es ergab sich folgende Summe

| User | Volluseruser | Leseuser |
|---|---|---|
| Summe 5 Krs | **692** | **543** |

Bei einer **konservativen Annahme für die benötigte Useranzahl** im Endausbau ergeben sich folgende Zahlen

| | **70% der Volluseruser** | **35% der Leseuser** |
|---|---|---|
| 5 Kkrs nutzen DMS | 484 | 190 |
| Für verschiedene Anzahlen von Kkrs die das DMS nutzen ergeben sich somit folgende Nutzerzahlen | | |
| 15 KKr nutzen DMS | 1453 | 570 |
| 20 KKr nutzen DMS | 1938 | 760 |
| 25 KKr nutzen DMS | 2422 | 950 |

**Kostenberechnung für Haushaltsplanung 2021**

| Kostenposition | 2021 | Bemerkung |
|---|---|---|
| Kauf Lizenzkosten | 95.808,76 € | Basis 6 Kirchenkreise: Annahme 580 Volluser, 228 Leseuser |
| Wartung und Hosting | 64.730,62 € | Basis 3 Kirchenkreise (290/114 User) für 1 Jahr |
| **Summe** | **160.539,38 €** | |

Hinweis: bei den Haushaltsplanungen sind die bei einer geringeren Useranzahl höheren Lizenzkosten zugrunde gelegt
Die ausgewiesenen Kosten werden durch Zahlungen der Kirchenkreise in 2021 ff refinanziert

Kosten der Betreuung des DMS-Systems, die durch die **gesamtkirchliche Umlage** finanziert werden

| Kostenposition | 2021 | Bemerkung |
|---|---|---|
| DMS-Betreuung | 35.000 € | 50% der Personalkosten eines Berufsanfängers mit IT-Background |

**Hochgerechnete Einmalkosten bei den verschiedenen Modellen**
Basis sind die Lizenzkomponenten für die verschiedenen Phasen im Angebot Fa. Kendox und die phasenbezogenen Einrichtungskosten für das Hosting bei Fa. WIlken
Die Userbezogenen Lizenzkosten sinken mit steigender Userzahl

**Verschiedene Modelle je nachdem wieviele Kirchenkreise das DMS nutzen wurden berechnet**

| Modell-Kosten | Vollusser | Leseuser |
|---|---|---|
| **15 Kirchenkreise nutzen DMS** | 1453 | 570 |
| Kosten (1) | 160.457 € | 18.738 € |
| Durchschnittspreis je User | 110 € | 33 € |
| **20 Kirchenkreise nutzen DMS** | 1938 | 760 |

| | | |
|---|---|---|
| Kosten (2) | 180.371 € | 22.696 € |
| Durchschnittspreis je User | 93 € | 30 € |
| **25 Kirchenkreise nutzen DMS** | 2422 | 950 |
| Kosten (2) | 200.325 € | 26.654 € |
| Durchschnittspreis je User | 83 € | 28 € |

(1) es wurden nur die Lizenzpreise für Phase I und II angesetzt, Annahme Wechsel des Lizenzpreises bei 1500 Usern

(2) für Leseuser wurden nur die Lizenzpreise für Phase I und II angesetzt, für Schreibuser Phase I-III

**Hochgerechnete laufende Kosten je Jahr bei verschiedenen Modellen**

Basis sind Kosten für Softwarewartung - 19% je Jahr berechnet vom Kaufpreis - sowie Hostingkosten

| Modell-Kosten | Wartung +Hosting Volluseruser | Wartung +Hosting Leseuser |
|---|---|---|
| **15 Kirchenkreise nutzen DMS** | 1453 | 570 |
| Kosten (1) | 163.666 € | 25.397 € |
| Durchschnittspreis je User | 113 € | 45 € |
| **20 Kirchenkreise nutzen DMS** | 1938 | 760 |
| Kosten (1) | 180.909 € | 31.200 € |
| Durchschnittspreis je User | 93 € | 41 € |
| **25 Kirchenkreise nutzen DMS** | 2422 | 950 |
| Kosten | 198.188 € | 36.086 € |
| Durchschnittspreis je User | 82 € | 38 € |

(1) es wurden nur Wartungskosten für Ph I und II angesetzt, Annahme Wechel Lizenzpreis bei 1500 User

**Beispielberechnungen für Kirchenkreise/User**

| Schreibuser | Leseuser | voraussichtliche maximale Einmalkosten | voraussichtliche minimale Einmalkosten | voraussichtliche Max. lfd Kosten /Jahr | voraussichtliche Max. lfd Kosten /Jahr |
|---|---|---|---|---|---|
| 70 | 40 | 9.044 € | 5.796 € | 9.666 € | 7.247 € |
| 100 | 60 | 13.014 € | 8.361 € | 13.935 € | 10.461 € |
| 100 | 100 | 14.328 € | 9.483 € | 15.717 € | 11.980 € |